

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: Radev, Milen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... ÜBRIGENS ...

... werden die meisten Hühner
schon als Eier
in die Pfanne gehauen.

... sind Männer unberechenbar.
Im Hotel verlangen sie Häuslichkeit
und zu Hause Hotelbedienung!

... bilden sich manche Menschen ein,
den Ton anzugeben –
dabei machen sie nur Lärm.

... dürfen auch Umweltschützer
Wurzeln schlagen!

... sind auch Taschendiebe
Börsenspekulanten!

... verhindert auch
traumhafte Bettwäsche
keine Schlaflosigkeit.

... sind Reibereien
in der Küche
alltäglich.

... ist das höchste Glück
eines Kochs immer noch
die Rührseligkeit.

... sind Erfahrungen Erinnerungen,
die man teuer bezahlen muss.

... lassen manche Coiffeure
wirklich kein gutes Haar
an ihren Kunden.

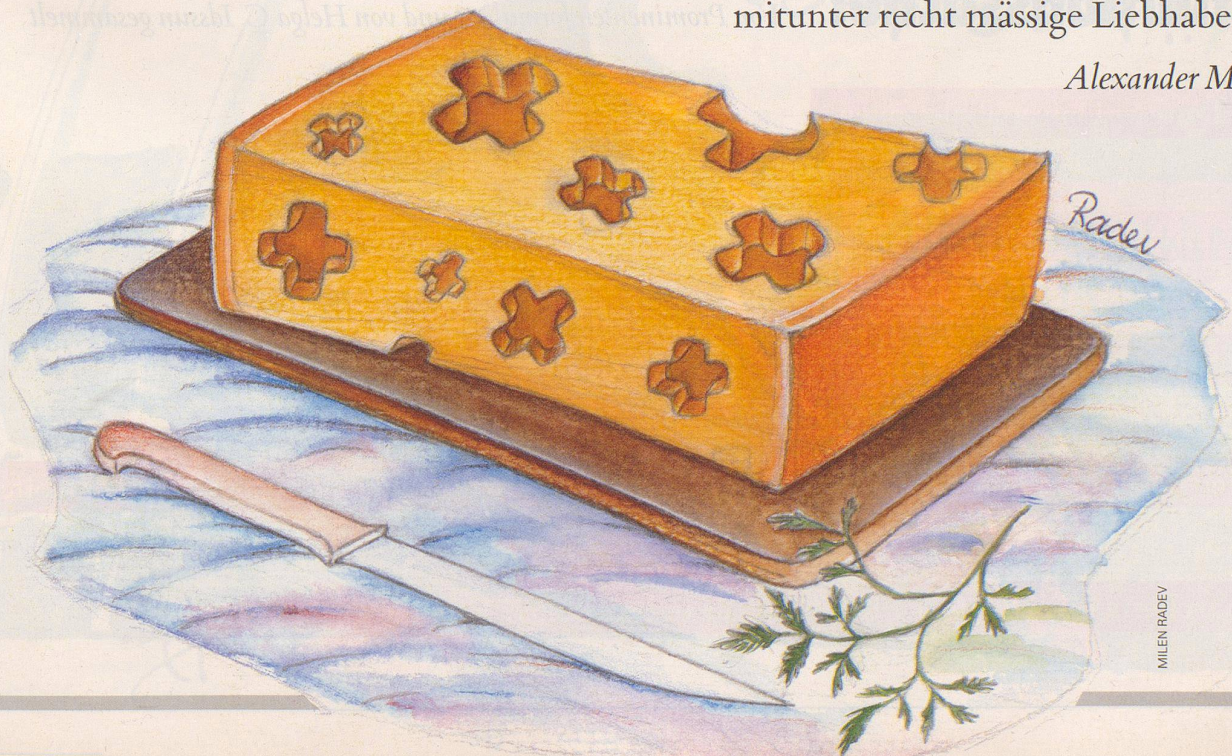
... ist bei mancher Braut
auch die Vergangenheit schleierhaft.

... nehmen sich die SBB
mit ihren Anschlusszügen
besonders der kontaktarmen
Fahrgäste an.

... macht Geld allein nicht glücklich,
es kommt auf die Währung an.

... sind rechtmässige Ehemänner
mitunter recht mässige Liebhaber.

Alexander Moll



MILEN RADEV